

Zeit-SCHRIFT für BIOGRAFIE-ARBEIT

FORUM für Biografie-Forschung, Schicksals-Forschung und Karma-Forschung

Nr. 4

1. Jahrgang

15. Dezember 2011

10,- Euro

erscheint vierteljährlich

INHALT

Rudolf Steiner:

Das Geheimnis der Wunde

Aufzeichnungen aus dem Samariterkurs

Wanda Rogge: Das Zusammenwirken von
Lebenden und Verstorbenen an Zeitaufgaben

Elizabeth Essene: Erzähltes Leben in der
Architektur. - Eine Sozialkunst der
Elisabeth von Thüringen

Susan Nestler: Kindheitserinnerung an die
Schulzeit der Wendezeit

Elisabeth Christa Markert:
Biografiearbeit mit Kriegskindern und
den nachfolgenden Generationen

Ingeborg Woitsch: Plot des Lebens
Tagebuch und Lebensdrama

Jostein Sæther: Denkübingen zum Ich-Sinn

Sabine Kretzschmar: Begegnung mit Joseph Beuys
Die Flamme weitergeben (Teil 2)

Susanne Rivoir: Begleitung traumatisierter
Menschen in der Biografiearbeit (Teil 3)

Maria Weisser und Monika Beyer
Späte vertraute Freundschaft zweier sehr
unterschiedlicher Frauen (Teil 2)



INHALTSVERZEICHNIS

Zur Weihnachts-Ausgabe der „Zeit-Schrift für Biografie-Arbeit“	3
Rudolf Steiner Das Geheimnis der Wunde	4
Wanda Rogge Das Zusammenwirken von Lebenden und Verstorbenen an Zeitaufgaben	6
Elizabeth Essene Erzähltes Leben in der Architektur – Eine Sozialkunst der Elisabeth von Thüringen	10
Susan Nestler Kindheitserinnerungen an die Schulzeit der Wendezeit	15
<i>Der Gastbeitrag</i> Elisabeth Christa Markert Biografiearbeit mit Kriegskindern und den nachfolgenden Generationen	18
Ingeborg Woitsch Plot des Lebens Tagebuch und Lebensdrama.....	23
Jostein Sæther Denkübungen zum Ich-Sinn	25
Sabine Kretzschmar Begegnung mit Joseph Beuys (Teil 2) Die Flamme weitergeben.....	30
Susanne Rivoir Begleitung traumatisierter Menschen in der Biografiearbeit Hintergründe (Teil 3)	34
Maria Weisser und Monika Beyer Späte vertraute Freundschaft zweier sehr unterschiedlicher Frauen (Teil 2)	41
Biografische Erlebnisse Aus dem dritten Jahrsiebt.....	46
Berufsvereinigung Biografiearbeit & Internationales Forum	48
Ausbildungen, Fortbildungen, Seminare	50

Bild auf der Titelseite von Ulrike Sandbote

Bild auf der letzten Seite von Susan Nestler

IMPRESSUM

Redaktion

Rainer Schnurre (verantwortlich)
Schloss Hamborn 16
D- 33 178 Borchen
Tel.& Fax: 052 51 - 68 62 333
eMail: rainer.schnurre@gmx.de
www.biografiearbeit.chmoellmann.de

Verlag & Druck

Verlag Ch. Möllmann
Schloss Hamborn 94
D - 33 178 Borchen
Tel.: 052 51 - 2 72 80
Fax: 052 51 - 2 72 56
eMail: info@chmoellmann.de
www.chmoellmann.de

Bezugsmöglichkeiten:

Die Zeitschrift kann über jede
Buchhandlung mit anthroposophischem
Fachsortiment bezogen werden, sowie
über den Verlag.

Einzelpreis: 10 €

Abonnement: 35,- € pro Jahr (4
Ausgaben), nur über den Verlag.

Zur Weihnachts-Ausgabe der
„Zeit-Schrift für Biografie-Arbeit“

Themenschwerpunkt: Geschichtliches in der Biografie

Rudolf Steiner hält zu Anfang des Krieges den „Samariterkurs“. Dort gibt er praktische Anweisungen für die erste Hilfe und fügt für die „Verbindenden“ ein Wahrspruchwort hinzu. In der Biografie-Arbeit begegnen wir auch viel seelischen Verletzungen. So könnten auch wir die Übung praktizieren. Rudolf Steiner spricht: „Vom Geheimnis der Wunde“.

*

Wanda Rogge beschreibt „Das Zusammenwirken von Lebenden und Verstorbenen an Zeitaufgaben“ und hebt die ernste Bedeutung für den Erden- und den Sphären-Menschen hervor.

*

Elizabeth Essene geht in ihrem Beitrag „Erzähltes Leben in der Architektur – Eine Sozialkunst der Elisabeth von Thüringen in Raum und Zeit“ auf die „Architektur“ im Leben der Elisabeth von Thüringen ein. – Wie ihr kurzes intensives 25-jähriges Erdenleben in erstaunlichen Zahlenverhältnissen erscheint, wie ein biografischer „gotischer Spitzbogen“.

*

Susan Nestler schildert in ihrem Beitrag „Kindheitserinnerung an die Schulzeit der Wendezeit“ (1989-1999), die gerade noch in der DDR beginnt und durch die Wende führt, wie eine künstlerisch begabte, sensible Seele diese Schulzeit erlebt hat.

*

Elisabeth Christa Markert beschreibt in ihrem Gastbeitrag: „Biografiearbeit mit Kriegskindern und den nachfolgenden Generationen“ ihren Arbeitsansatz und gibt praktische Anregungen, wie wir fragen und üben können. – Es wird durch ihre Arbeit deutlich, wie wichtig die biografische Aufarbeitung, der oft noch unbewussten Übernahmen von Verhaltensweisen der jeweiligen Elterngeneration, bezogen auf die Kinder- und Enkelgeneration, ist.

*

Ingeborg Woitsch gibt in Ihrem Artikel „Plot des Lebens“ – Tagebuch und Lebensdrama – praktische Anregungen, wie man schreibend, mit sich, biografisch arbeiten kann.

*

Jostein Sæther überschreibt seinen Beitrag „Denkübungen zum Ich-Sinn“. Menschen, die Biografiearbeit mit anderen Menschen machen, üben eigentlich beständig die Ausarbeitung ihres Ich-Sinns. – Der in Entwicklung begriffene Ich-Sinn ist auch in der biografischen Beratung von zentraler Bedeutung.

*

Sabine Kretzschmar beschreibt im 2. Teil ihres Artikels – Die Flamme weitergeben – was sich aus der „Begegnung mit Joseph Beuys“ an Aktivitäten für sie entwickelt hat: Die Entstehungsgeschichte der FIU-München.

*

Susanne Rivoir, schließt mit dem 3. Teil – Hintergründe – ihre Artikelserie: „Begleitung traumatisierter Menschen in der Biografiearbeit“ vorläufig ab. Es ist in ihren Beiträgen zu spüren, dass sie ganz aus der Praxis spricht und zugleich viel fachliches Wissen mitbringt.

*

Maria Weisser und **Monika Beyer** berichten im 2. Teil ihres gemeinsamen Beitrags „Späte vertraute Freundschaft zweier sehr unterschiedlicher Frauen“ über die Lebensabschnitten des 4. bis zum 8. / 9. Jahrsiebt und runden ihn mit einer Übersicht ab.

* * *

Zum Konzept der „Zeit-Schrift für Biografie-Arbeit“ gehört es, dass *alle* bereits erschienenen Ausgaben weiterhin lieferbar sind. Die Beiträge werfen so grundsätzliche Fragen auf und bearbeiten diese entsprechend, so dass sie aktuell bleiben und nicht so bald veralten werden. – Sie sind weiterhin über den Verlag zu beziehen.

* * *